

VII.

Theilnahme der sächsischen Regimenter – Infanterie-Regimenter von Low und Rechten und des Chevauxlegers-Regiments Prinz Johann – im Verbands des 9. Armee-Korps am Feldzuge gegen Rußland.

1. Vereinigung und Aufgabe des 9. Armee-Korps. In und bei Smolensk.

Das Infanterie-Regiment von Rechten hatte seit 1808 einen Theil der Besatzung von Danzig gebildet. Von derselben sollte zunächst nur eine Division der großen Armee nachfolgen und ersterer auch das 1. Bataillon des genannten Regiments angehören. Später erhielt das 2. Bataillon gleiche Bestimmung und vereinigte sich das dem Oberst von Bose unterstellte Regiment am 11. Juni 1812 bei Königsberg. Am 14. besichtigte der Kaiser Napoleon auf der Durchreise nach Wilna die sächsischen Bataillone und am 14. August wurde der Marsch auf Wilna angetreten.

Das Infanterie-Regiment von Low¹ stand bei Ausbruch des Krieges in Glogau in Garnison und hatte den auf 20 Wagen verladenen kaiserlichen Schatz über Kowno nach Wilna begleitet. Dem Regiment waren 2 dreipfündige preussische Kanonen zugetheilt worden.

¹ Das Regiment befehligte bis zum 1. November Oberst von Jeschky, nachher Oberstlieutenant von Polenz bezw. Major von Welan.